

Seite: 17
Ressort: Stadt Aschaffenburg
Seitentitel: STADT ASCHAFFENBURG
Ausgabe: Hauptausgabe
Gattung: Tageszeitung

Jahrgang: 2015
Nummer: 65
Auflage: 31.206 (gedruckt) 29.980 (verkauft)
30.747 (verbreitet)
Reichweite: 0,09 (in Mio.)

Mannschaft der Flüchtlinge beherzt am Ball

Asyl: Spannende Spiele beim ersten Integrations-Cup - Team I der FOS/BOS schafft es auf den ersten Platz

Von unserer Mitarbeiterin MELANIE POLLINGER

ASCHAFFENBURG. Den Pokal »Sieger der Herzen« hat die Mannschaft aus jungen Flüchtlingen beim Fußball-Benefizturnier der Arbeitsgruppe Integration der Beruflichen Oberschule Aschaffenburg (FOS/BOS) gewonnen. Sieger nach Punkten wurde in der Dämmer Schönberghalle das Team I der FOS/BOS Aschaffenburg.

Rund 150 Gäste verfolgten die spannenden Spiele zugunsten der Aschaffener Gemeinschaftsunterkunft. Den Anstoß führte Oberbürgermeister Klaus Herzog (SPD) aus, der 250 Euro von der Stadt dabei hatte. Damit rundete er die Spende für das Projekt Freizeitangebot für junge Asylbewerber in Aschaffenburg (FAJA) auf einen Tausender auf. 500 Euro nahm die für FAJA verantwortliche Claudia Skworzow von FOS-Schülersprecherin Nicole Kunkel entgegen. 250 Euro kamen vom Hanns-Seidel-Gymnasium (HSG) Hösbach.

Viele Vereinsaktive am Ball

Die erprobten Schulmannschaften, in denen etliche Vereinsaktive kicken, waren harte Gegner für das Team der jungen Flüchtlinge aus dem Raum Aschaffenburg und Miltenberg. Es trat in grünen T-Shirts an, die der Erlenbacher Landtagsabgeordnete Hans Jürgen Fahn (Freie Wähler) in seiner Funktion

als Sprecher des Aschaffener Initiativekreises für Menschenwürde für Flüchtlinge überreichte.

Seit einigen Wochen trainieren die jungen Männer aus Afghanistan, Äthiopien, Aserbeidschan, Syrien, Somalia, Iran und dem Irak gemeinsam mit FOS/BOS-Schülern unter der Leitung von Christopher Fahn. Dieser ist Sport- und Verbindungslehrer und gibt jeden Freitag »Sport nach eins für alle«, wie Schulleiterin Angelika Rehm sagte. Einige der zehn Flüchtlinge, die antraten, hatten erst ein- oder zweimal mittrainiert. Doch alle waren voller Kampfgeist und setzten sich beherzt zur Wehr. Die aus dem Iran stammenden Torwarte Asalan Rastegary und Moshen Taghipour zeigten einen super Einsatz, vor allem gegen die gefährlichen Marktheidenfelder, die dem FOS-II-Team gleich fünf Treffer in den Kasten setzten.

Torschütze Serchan Garagev

Im Spiel gegen das starke HSG-Team - das später im spannenden Finale dem Turniersieger FOS I die Arbeit nicht leicht machte - gelang Serchan Garagev das erste und einzige Tor. Der 23-Jährige aus Aserbeidschan wohnt jetzt in Klingenberg und spielt bei Türk Erlenbach: nach drei Jahren Spielpause wegen einer Beinverletzung, erzählte der einstige Fußballprofi.

Er besucht die Berufsschule I in Aschaf-

fenburg, ebenso wie Raied Nazar Toma (24) aus dem Irak. Zusammen mit zwei Schwestern und einem Bruder wohnt der aus Mossul geflüchtete Christ jetzt in Goldbach und trainiert auch dort im Fußballverein. Nach drei verlorenen Spielen - 0:2 gegen Marktheidenfeld, 0:1 gegen FOS II und 1:2 gegen die HSG-Mannschaft - ließen die Flüchtlinge erst den Kopf hängen, sich dann aber von Christopher Fahns dickem Lob wieder aufrichten.

Der Jubel über den Sieg der Veranstalter war groß, ebenso die Freude über Einkaufsgutscheine: Weil die Turnierbesucher sich reichlich mit Getränken und Imbissen der Schülermitverantwortung der FOS/BOS eindeckten und großzügig spendeten, sprang für jeden der angetretenen jungen Flüchtlinge ein 50-Euro-Gutschein für Sportsachen heraus.

Acht Flüchtlinge beim Hypo-Lauf

Diese werden sie noch brauchen, unter anderem fürs Training zum Hypo-Lauf am 8. Mai, zu dem acht Flüchtlinge angemeldet sind. Laut Lehrer Fahn soll das Benefiz-Fußballturnier zur festen Einrichtung werden, neben anderen Aktionen zur Integration junger Flüchtlinge wie gemeinsame Koch- und Spieleabende, eine Stadtrallye und die Teilnahme am Drachenbootrennen.

Mehr Fotos: www.main-netz.de

Abbildung: Spannende Zweikämpfe: Beim Fußball-Benefizturnier traten Teams von sechs Schulen gegen Flüchtlinge Untermain (in grünen T-Shirts) an. Fotos: Petra Reith

Abbildung: Sport für einen guten Zweck: Beim Integrations-Cup zu Gunsten der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Aschaffenburg wurden mehrere Spenden überreicht.

Wörter: 532